

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung am 24.02.2022

Zu TOP: 4.3

Vorstellung Markierung Radverkehr Tribseer Damm

Herr Bogusch leitet das Thema „Vorstellung, Markierung Radverkehr Tribseer Damm“ ein und stellt eine Übersicht vor. Dabei geht er kurz auf aktuelle Fortschritte und zukünftige Ziele ein. Außerdem erläutert Herr Bogusch die Reichweite der Schutzstreifenstrecke und geht genauer auf den Anfang und das Ende dieser ein.

Im Bereich des Bahnhofes sollen ebenfalls Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert werden, was zu einer Reduzierung der Flächen für den Kfz-Verkehr führt.

Dazu bekräftigt Herr Bogusch die vorrangige Arbeit mit Markierungen, jedoch bleiben Umbaumaßnahmen nicht gänzlich aus. Bestehende Radwege werden nicht zurückgebaut, die Schutzstreifen werden zusätzlich auf der Fahrbahn markiert.

Herr Bogusch erklärt den Unterschied zwischen Schutzstreifen für Radfahrer und einem Radfahrstreifen. Im Gegensatz zu Radfahrstreifen, dürfen Schutzstreifen von Autos überfahren werden. Aus verkehrsrechtlichen Gründen hat sich die Verwaltung für das Aufbringen von Schutzstreifen entschieden. Denn Radfahrende sind verpflichtet Radfahrstreifen zu nutzen und der bestehende Radweg müsste zurückgebaut werden. Zudem gibt er an, dass überfahrbare Elemente eingebaut werden, um eine bauliche Trennung zwischen Radfahrenden und Fahrzeugen zu erreichen.

Herr Bogusch geht auf weitere Änderungen ein und erklärt, dass manche Überlegungen noch nicht abgeschlossen sind und es noch zu Änderungen kommen kann. Er versichert aber, dass die Leistungsfähigkeit der Straße auch mit den Änderungen erhalten bleibt.

Den Vorschlag von Herrn Bogusch, das Projekt zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen, begrüßt Herr Bauschke.

Herr Suhr erkundigt sich, ob der für die Bahnhofstraße geplante Kreisverkehr noch gebaut wird. Herr Bogusch bestätigt, dass das Vorhaben umgesetzt werden soll, die finanziellen Mittel dafür aber noch nicht zur Verfügung stehen. Dem Leiter der Abteilung Straßen und Verkehrslenkung ist es wichtig, die momentan verfügbaren Fördermittel im Bereich des Radverkehrs zu nutzen. Deshalb soll das vorgestellte Projekt auch ohne Kreisverkehr in der Bahnhofstraße umgesetzt werden.

Herr Gottschling fragt, ob die Kennzeichnung zeitnah umgesetzt wird.

Herr Bogusch verweist auf die Haushaltsplanung und sagt, dass für die Maßnahmen Gelder im Jahr 2023 eingeplant sind. Es soll das Förderprogramm „Stadt und Land“ realisiert werden.

Herr Haack macht deutlich, dass er kein Freund von Fahrradschutzstreifen ist, begrüßt aber, das Vorhaben in den Fraktionen beraten zu können.

Herr Suhr erkundigt sich, ob es Planungen gibt, die Karl-Marx zu sanieren, da die Lösung mit den dortigen Radfahrstreifen eher unglücklich ist. Bisher liegen für die Karl-Marx-Straße keine Planungen vor. Im Rahmen des ISEK wurde sie aber in die Liste der zu sanierenden Straßen aufgenommen.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt. Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 17.01.2023